

**Beschluß
über die Zusammenlegung und Bildung
von Gemeinden.**

Vom 19. Juni 1957

Auf Grund des § 4 der Verordnung vom 6. Januar 1955 über die Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Änderung von Bezirks-, Kreis- und Gemeindegrenzen und Umbenennung von Gemeinden (GBL I S. 17) werden entsprechend den Beschlüssen der beteiligten örtlichen Volksvertretungen nachstehende territoriale Veränderungen bestätigt:

I.

Zusammenlegung von Gemeinden

Bezirk Rostock

1. Gemeinden Niendorf bei Bad Kleinen und Groß Stieten zur Gemeinde Groß Stieten, Kreis Wismar.
2. Gemeinden Matersen und Bölkow zur Gemeinde Bölkow, Kreis Bad Doberan.
3. Gemeinden Börgerende und Rethwisch zur Gemeinde Börgerende-Rethwisch, Kreis Bad Doberan.
4. Gemeinden Müggenburg und Sundische Wiese zur Gemeinde Sundische Wiese, Kreis Ribnitz-Damgarten,
5. Gemeinden Dammerstorf und Dettmannsdorf zur Gemeinde Dettmannsdorf, Kreis Ribnitz-Damgarten.

Bezirk Schwerin

6. Gemeinden Zwischendeich, Schadebeuster und Hinzdorf zur Gemeinde Hinzdorf, Kreis Perleberg.
7. Gemeinden Lütjenheide und Garsedow zur Gemeinde Garsedow, Kreis Perleberg.

Bezirk Magdeburg

8. Gemeinden Randau und Kalenberge zur Gemeinde Randau-Kalenberge, Kreis Schönebeck (Elbe).

Bezirk Gera

9. Gemeinde Stöben und Stadt Camburg zur Stadt Camburg, Kreis Jena-Land.
10. Gemeinden Schinditz und Zöthen zur Gemeinde Zöthen, Kreis Jena-Land.
11. Gemeinde Kirchremda und Stadt Remda zur Stadt Remda, Kreis Rudolstadt.
12. Gemeinde Rosenthal und Stadt Leutenberg zur Stadt Leutenberg, Kreis Saalfeld.
13. Gemeinden Rabis und Zötnitz zur Gemeinde Rabis-Zötnitz, Kreis Stadtroda.
14. Gemeinden Lippersdorf und Erdmannsdorf zur Gemeinde Lippersdorf-Eidmannsdorf, Kreis Stadtroda.
15. Gemeinden Grochwitz und Friebnitz zur Gemeinde Friebnitz, Kreis Gera-Land.
16. Auflösung der Gemeinde Kämmeritz, Kreis Eisenberg, und Eingliederung
 - a) des Ortsteiles Kämmeritz in die Gemeinde Hainchen, Kreis Eisenberg,
 - b) der Ortsteile Willschütz und Launewitz in die Gemeinde Dothen, Kreis Eisenberg.

Bezirk Dresden

17. Gemeinden Daube und Doberzeit zur Gemeinde Doberzeit, Kreis Sebnitz.
13. Gemeinden Babisnau und Bärenklause-Kautzsch zur Gemeinde Bärenklause-Kautzsch, Kreis Freital.

Bezirk Leipzig

19. Gemeinden Kreina und Casabra zur Gemeinde Casabra, Kreis Oschatz.
20. Gemeinden Wadewitz und Mahlis zur Gemeinde Mahlis, Kreis Oschatz.

Bezirk Karl-Marx-Stadt

21. Gemeinden Carsdorf und Mutzscheroda zur Gemeinde Mutzscheroda, Kreis Rochlitz.
22. Gemeinden Leupahn und Leutenhain zur Gemeinde Leutenhain, Kreis Rochlitz.
23. Gemeinden Oberalbertsdorf und Niederlbertsdorf zur Gemeinde Niederlbertsdorf, Kreis Werdau.

II.

**Herauslösung von Ortsteilen zur Bildung
selbständiger Gemeinden**

1. Ortsteil Schmerbach aus der Gemeinde Winterstein zur Bildung der selbständigen Gemeinde Schmerbach, Kreis Gotha, Bezirk Erfurt.
2. Ortsteil Röthenbach aus der Gemeinde Wildenau zur Bildung der selbständigen Gemeinde Röthenbach, Kreis Auerbach, Bezirk Karl-Marx-Stadt.

III.

Schlußbestimmungen

1. Diese territorialen Veränderungen treten am 20. Juni 1957 in Kraft.
2. Die Wahl der Volksvertretungen der von diesen territorialen Veränderungen betroffenen Gemeinden erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes vom 3. April 1957 über die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in der Deutschen Demokratischen Republik (GBL I S. 221) am 23. Juni 1957.
3. Die Bildung der Räte dieser Gemeinden erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes vom 17. Januar 1957 über die örtlichen Organe der Staatsmacht (GBL I S. 65) und des Beschlusses des Ministerrates vom 2. Mai 1957 über die Zusammensetzung der örtlichen Räte (GBL I S. 281).
Berlin, den 19. Juni 1957

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

	Der Staatssekretär für Angelegenheiten
	der örtlichen Räte
Der Ministerpräsident Grotewohl	Peplinski

**Erste Durchführungsbestimmung
zum Gesetz über den Staatshaushaltsplan 1957.**

Vom 3. Juni 1957

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 23. Mai 1957 über den Staatshaushaltsplan 1957 (GBL I S. 316) und des § 37 des Gesetzes vom 17. Februar 1954 über die Staatshaushaltsordnung der Deutschen Demokratischen Republik (GBL I S. 207) wird folgendes bestimmt:

I.

Zur Durchführung des Haushaltes der Republik

§ 1

**Die Befugnisse der Haushaltsbearbeiter bei der
Anwendung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von
Haushaltsmitteln**

- (1) In den Einzelplänen des Haushaltes der Republik sind innerhalb eines Kapitels bzw. Unterkapitels gegenseitig deckungsfähig:
 - a) die geplanten Mittel eines Sachkontos, wenn im Haushaltsplan die Aufteilung der Planansätze auf Untersachkonten erfolgt;